

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Funktionen unserer Fliessgewässer sowie ihr Gesundheitszustand deutlich verbessert werden. Damit sind die nötigen Grundlagen für eine vielfältige Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren zu schaffen. Die Gewässerrevitalisierungen spielen sich in der Schweiz allerdings in einem schwierigen Spannungsfeld ab: verschiedene Interessen und Nutzungsansprüche sowie unterschiedliche Belastungen sind miteinzubeziehen. Revitalisieren bedeutet jedoch nicht in jedem Fall Erhöhen der biologischen Vielfalt. Fehlende grössräumige Vernetzungen und der Rückzug einst vorhandener Tiere in kleine, isolierte Gebiete sind wesentliche Schwierigkeiten.

Planung und Durchführung von Revitalisierungen, aber auch Erfolgskontrollen erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen NaturwissenschaftlerInnen und IngenieurInnen einerseits sowie zwischen Wissenschaft und Praxis andererseits. Die EAWAG sieht hier ein wichtiges Feld für Interdisziplinarität und neue Partnerschaften. Diese sollen speziell in neuen problemorientierten Forschungsprozessen wahrgenommen werden. Mit diesen will die EAWAG einen verstärkten gesell-

schaftlichen Nutzen erzielen. Sie will mit externen Partnern (Bund, Kantonen, Gemeinden, NGOs, privaten Büros, Wirtschaft) Strategien, Konzepte und Technologien für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Wassers entwickeln und deren praktische Umsetzung mitgestalten. Für die EAWAG stellt die Beteiligung an Revitalisierungsprojekten eine echte Herausforderung dar. Diese möchten wir im Hinblick auf die ökologischen Verbesserungen unserer Fliessgewässer, aber auch bezüglich des wichtigen gesellschaftlichen Dialogs annehmen.

Literatur:

VGL Merkblätter G3 und G4, Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Luftthygiene, Zürich.

Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei raumwirksamen Tätigkeiten (BWW, BUWAL, BRP) 1997, EDMZ 804.201 d.

Anforderungen an den Hochwasserschutz 1995, BWW, Biel.

Ökomorphologie Stufe F (flächendeckend), Mitteilung zum Gewässerschutz Nr. 27, BUWAL.

Mehr Raum für Fliessgewässer, Pro Natura 1998, ISSN 1421-5527.

Mario F. Broggi
Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
CH-8903 Birmensdorf

Urs Leugger-Eggimann
Projektleiter Schutzgebiete
Pro Natura
CH-4020 Basel

Hans Peter Willi
Bundesamt für Wasserwirtschaft
CH-2500 Biel

Ueli Bundi
Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG)
CH-8600 Dübendorf

Armin Peter
EAWAG
CH-6047 Kastanienbaum
e-mail: armin.peter@eawag.ch

Wie? Wo? Was?

Das Bezugsquellenregister gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.